

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gynaicologia. Das ist: Grund- vnnnd Außfuhrlicher Discurs Von Perfection, vnd Fürtrefflichkeiten deß löblichen Frawenzimmers

Lotichius, Johann Peter

Franckfurt am Mayn, 1645

VD17 VD17 23:270360Q

XLII.

[urn:nbn:de:bsz:31-133123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-133123)

158 Von Tugenden vnd Vollkommen
vnd nicht den Weibern offenbahren /
damit sie nicht stölzer / vnd vbermühtiger /
werden.

XLII.

Weil nun diese oberzehlte Dinge / welche
wir von den Tugenden / vnd Vollkommen-
heiten/des Frawenvolcks / gleichsamb mit
einem kurzen Begriff verfasset haben/wahr/
vnd aussere allen Zweifel gestellet sind ; was
wird dann hierzu gesaget werden / daß der
hochgelobte Gott/ vnd Vatter im Himmel
der gestalt/vnd so hoch dieses Geschlecht ge-
ehret hat/daß er seinen eingebornen / gelieb-
ten / Sohn/vnsere Herrn / vnd Erlöser Jes-
sum Christum/ aussere welchem kein Heil ist/
in dem Fleisch der glorwürdigen Jungfraw-
en^(a) Marien hat gebohren / vnd offenbaret/
werden wöllen ?

(a) Dieses ist ein so hohes Geheimnuß/ daß
keiner vnter den Menschenkindern / auch die
Engel selbst nicht es verstehen/ vnd fassen können.
Necht hat Agrippa geschrieben. Dieses mag
wol/ für ein so glückseliges Geschlecht der Augen-
scheinliche Grund / vnd Beweißhumb seyn/
daß das aller edelste Ding vnter den Creaturen/
vber

über welches nichts höhers gewesen / oder seyn
wird/ein Weib gewesen ist / nemlich die seeligste
Jungfrau Maria/ze Zum andern sehe hierzu
daß nach der siegreichen Auferstehung Christi
von den Todten / er sich am allerersten einem
Weibe offenbahrte / welches dann billig ihre
Ehre vnd Würde vermehren muß. Mathei
am 16.v.9.

XLIII.

So finde wir auch (a) in heiliger Schrift/
wie nicht weniger (b) denen Weltlichen vnd
(c) andern Käyserlichen Rechten / (d) vnd
Sitten/der Vöcker / daß den Weibern so
viel Ehre angethan werde/daß sie allezeit bey
dem Richter ein favorable, vnd gnädiger
Urtheil bekommen / auch grössere Freyhei-
ten/vnd privilegia, als die Männer / haben.

(a) Daß man nicht freventlich/vnd auß einem
lasterhaften Gemüthe von dem Weibesvolck
halten solle solches ist gebotten Gen. am 2. im
3. Buch Mose am 12. dann sie sind die fürnem-
ste vnd wertheste Creatur Gottes. Zum andern so
stehe im ersten Buch Mose am 3. Cap. am 15.
v. daß des Weibes Samen solle der Schlangē
den Kopff zerretten. Zum dritten / auch sind der
Weiber fürsichtige vnd kluge Rathschläge nicht
zu ver-